

mit hohem volkswirtschaftlichem Nutzen produziert und auch abgesetzt wird.

## Sozialistische Betriebswirtschaft

In diesem Zusammenhang ist es von Bedeutung, darauf hinzuweisen, daß auf Initiative der Parteiorganisation der Volkswerft Stralsund in diesem Betrieb in enger Verbindung mit der Automatisierung das System der sozialistischen Betriebswirtschaft eingeführt wird. Dabei werden die Produktions- und Arbeitsorganisation, die betriebliche Planung und wirtschaftliche Rechnungsführung so gestaltet, daß zwischen der Aufgabenstellung der einzelnen Arbeitskollektive und den Gesamtanforderungen an die Werft zur Herstellung weltmarktfähiger Schiffe ein unmittelbar meßbarer Zusammenhang besteht. Das bedeutet im einzelnen, in der Forschung und Projektierung die Gemeinschaftsarbeit von Naturwissenschaftlern, Ingenieuren, Technologen und Ökonomen so zu entwickeln, daß als Arbeitsergebnis Projekte vorgelegt werden, die sowohl die Leistungsparameter und die konstruktiven Grundvorstellungen für das Erzeugnis als auch das technologische Projekt sowie die Kosten- und Preis Vorstellungen enthalten. In der konstruktiv-technologischen Fertigungsvorbereitung werden aufgabenbezogene, komplexe Arbeitsgruppen aus Konstrukteuren und Technologen gebildet, deren Arbeitsergebnis die Arbeitsanweisung zur optimalen Fertigung des jeweiligen Schiffsteiles ist. In den Fertigungsbereichen werden Anlagen bzw. ergebnisbezogene Kollektive gebildet, die in der Lage sind, die volle Verantwortung für alle Fragen der Plandurchführung entsprechend dem vorgegebenen technologischen Regime zu übernehmen.

Die Parteiorganisation mißt in der politisch-ideologischen Arbeit diesen Maßnahmen große

Bedeutung bei, weil dadurch — ausgehend vom Automatisierungsvorhaben — im ganzen Betrieb die Initiative der Werktätigen zur Erhöhung der Effektivität der Forschung und Entwicklung, in der Produktion^Vorbereitung und in der Produktion konkret entwickelt wird. Die Erfahrungen der StraJunder Genossen und anderer Parteiorganisationen beweisen immer wieder, daß die Sicherung der volkswirtschaftlichen Effektivität entsprechend den Parteibeschlüssen vor allem eine offensive, politische Kampfatmosphäre erfordert. Das setzt voraus, daß die Parteiorganisation, daß alle Genossen an der Spitze dieses Kampfes stehen.

Es ist nicht zufällig, sondern entspricht den objektiven Erfordernissen, daß die größten Fortschritte in der Meisterung der komplexen Automatisierung besonders in den Betrieben erreicht wurden, wo die Kampfkraft der Parteiorganisation in den entscheidenden Abschnitten gestärkt wurde. In der Volkswerft Stralsund haben sich dabei besonders bewährt die zielstrebige Kandidatengewinnung aus dem Automatisierungsbereich, die Arbeit mit Parteaufträgen sowie die Bildung von Abteilungsparteiorganisationen und von Parteiaktives, in denen alle Genossen, die an der Vorbereitung und Durchführung der Automatisierungsvorhaben beteiligt sind, zusammengeschlossen wurden. „Es ist“ — wie Genosse Erich Honecker betonte — „eine alte Erfahrung: Dort, wo ein Durchbruch erzielt werden soll, muß man die fähigsten, bewährtesten und erfahrensten politischen Funktionäre, die mutigsten und kühnsten, beharrlichsten und leistungsfähigsten Kräfte einsetzen.“<sup>2</sup> Dr. Peter Jurczko

2) Erich Honecker, „Mit dem Blick auf das Jahr 2000 die Aufgaben von heute lösen“, Dietz Verlag, Berlin 1970, S. 19

madsmmm&

-M

s&dfit&saE

<acn\*,>

><sw<<

Schrittmacher im sozialistischen Wettbewerb auf der Volkswerft Stralsund ist auch der Schlosser Kurt Döppner. Unser Bild zeigt ihn bei der Arbeit auf dem 100. Fang- und Gefrierschiff vom Typ „Atlantik“.

Foto: Zentral bi Id/Herbst

